

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der deutsche Aufsatz**

**Strehl, W.**

**Berlin, 1895**

IV. Aus der deutschen Prosalektüre und Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-272438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-272438)

19. Die Entwicklung des Menschengeschlechtes im Gegensatz zu Ovids Dichtung.<sup>1)</sup>

### III. Aus der neusprachlichen Lektüre.

1. Die Siegeslaufbahn Karls XII. bis zum Höhepunkte seiner Machtstellung und seines Ruhmes. Nach Voltaire, *Histoire de Charles XII.*
2. Karls XII. Feldzug in die südrussische Steppe.
3. Welche Umstände führten den Sturz Karls XII. vom Höhepunkte seiner Erfolge herbei?
4. Karls XII. Aufenthalt in Bender, Gefangenschaft und abenteuerlicher Ritt nach Stralsund.
5. Karls XII. und Alexander der Große. (Gegenüberstellung ihrer Eigenschaften als Menschen, Feldherren und Herrscher, ihrer Bestrebungen und Erfolge.)
6. Karl XII. und Richard Löwenherz. — Themata aus Walthers *Scotts Tales of a Grandfather.*

### IV. Aus der deutschen Prosalectüre und Geschichte.

1. Die Wiedergeburt der Welt nach altgermanischer Sage. (Auf Grundlage des Aufsatzes „Götterdämmerung.“ Muff, DIII. Nr. 3.)
2. Der Untergang der altgermanischen Heidenwelt in Sage und Geschichte (I.)
3. Kurze Darstellung der deutschen Heldensage von Walthar und Hildegunde. (Nach Klee, *deutsche Heldensagen*; Muff, DIII. Nr. 4.) 1. Teil: Bis zum Zusammentreffen mit Hagen. 2. Teil: Bis zum Sühnetrunf.
4. Die Sage vom heiligen Gral. (Nach Robert König; Muff, DIII. Nr. 5.)
5. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden — der Grundgedanke der Gralsage. (I.)
6. Parzivals Jugend, erzählt nach Robert König. (Muff, DIII. Nr. 6.)
7. Parzival auf der Gralburg, desgleichen.
8. Wie Parzival Gralkönig ward, desgleichen.<sup>2)</sup>

1) Vgl. Kretschmann, *Musteraufsätze* Nr. 4: Vom goldenen Zeitalter, vgl. Nr. 5: Das Hirtenleben; wie es in der Phantasie des Dichters erscheint, wie es im frühesten Altertum war, wie es in der Neuzeit ist.

2) Vgl. *Aus deutschen Lesebüchern*, IV. S. 136 ff. Parzival von Wolfram von Eschenbach.

9. Wie haben die geistlichen Ritterorden das Ideal mittelalterlichen Rittertums: daz guot und weltlich  re und gotes hulde m ere zesame in ein herze komen erstrebt und erreicht? (I.)
10. Die geistlichen Ritterorden und ihre geschichtliche Bedeutung, mit besonderer Hervorhebung des deutschen Ritterordens.
11. Die Kulturarbeit des Deutschherrnordens in Preußen. (II.)
12. Maximilian, der letzte Ritter. Geschichtsdarstellung mit Benutzung des Abschnittes aus Ranke's deutscher Geschichte im Zeitalter der Reformation. (Muff, VIII. Nr. 10). Vgl. das Epos von Anastasius Grün. (Muff, VIII. Nr. 46.)
13. Luthers Glaubens- und Mannesmut, an seinem Leben nachgewiesen. (Vgl. Muff, VIII. Nr. 11.) (II.)
14. Vergleichende Beurteilung der reformatorischen Bewegungen in den europäischen Staaten. (I.)
15. Die Einwirkung der politischen Bestrebungen der europäischen M chte, besonders des französischen Königtums und des Papstes, auf den Fortgang der reformatorischen Bewegung in Deutschland. (I.)
16. Gustav Adolf in der Schlacht bei L zen. Dargestellt nach Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges.
17. Gustav Adolfs Feldzug in Deutschland und Tod. Kurze Übersicht auf Grundlage der im Lesebuch enthaltenen Abschnitte aus Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges.
18. Politische und religiöse Beweggründe Gustav Adolfs zu dem Feldzuge. (I.)
19. Gustav Adolf als Staatsmann und Feldherr, als König und Mensch.
20. Wallensteins Leben und Thaten bis zu seiner Entsetzung vom Oberkommando der kaiserlichen Armee.
21. Der Tod Wallensteins.  
22. Banjanias und Wallenstein. (VII.)
23. Die Entstehung des Geusenbundes nach Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande.
24. Albas Maßregeln nach seinem Eintreffen in den Niederlanden.
25. Der Tod des Grafen Egmont.
26. Die Gründung der Mark Brandenburg. (Mit Benutzung von Berner, Geschichte des preußischen Staates; Muff, VIII. Nr. 20.)
27. Karl IV. und der falsche Waldemar. (Im Anschluß an Schillmann; Muff, VIII. Nr. 21.)
28. Der erste Hohenzoller in der Mark Brandenburg. (Mit Anlehnung an Schillmann; Muff, VIII. Nr. 22.)

29. Der Große Kurfürst in der Schlacht bei Fehrbellin. (Vgl. Muff, VIII. Nr. 50.)<sup>1)</sup>
30. Wie befreite der Große Kurfürst sein Land von den Schweden? (Mit Benutzung des Abschnittes aus Evers; daselbst Nr. 14.)
31. Friedrich Wilhelm der Große Kurfürst, der Begründer des brandenburgisch-preussischen Staates (Vgl. daselbst Nr. 14, vgl. Nr. 145.)

Wie ist der Wunsch des Großen Kurfürsten: „exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor“ in Erfüllung gegangen?

Friedrich Wilhelm ist es, dem Preußen die Gründung seines Heeres und damit sein ganzes Glück zu verdanken hat (Ausspruch Friedrichs des Großen). (I.)

Wie haben sich die Könige Friedrich Wilhelm I. und Wilhelm I. die Regierungsgrundsätze, die der Große Kurfürst in seinem Testament niedergelegt hat, zu eigen gemacht? (I.)

Wie beruht auf dem Grundsatz aus dem Testament des Großen Kurfürsten „Allianzen sind gut, eigene Kräfte besser“ Preußens Emporwachen und Deutschlands Machstellung? (I.)

32. Die Mark Brandenburg, eine Schöpfung deutscher Arbeit von Fürst und Volk. (Vgl. Trinius; Muff, VIII. Nr. 25.)
33. Die Erwerbung der preussischen Krone. (Vgl. daselbst Nr. 15.)
34. König Friedrich Wilhelms I. Sorge für die Wehrkraft Preußens (vgl. Rogge, Hopf und Paulsiek, IV. Nr. 55).
35. Friedrich Wilhelm I. als Kronprinz und König. (Muff, VIII. Nr. 16.)
36. Die Jugendjahre Friedrichs des Großen. (Erzählt nach Rogge, Hopf und Paulsiek, IV. Nr. 56 oder nach Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand.)
- Die Erziehung des Kronprinzen Fritz.
37. Theodor Körner und die Lützow'sche Freischar.

Aufruf zur Bildung freiwilliger Jägercorps vom 3. Februar 1813. Das Volk steht auf, der Sturm bricht los u. (Körner).

Ausführung: Körners Eintritt, Streifzüge und Kämpfe. Vgl. Briefe Körners (Muff, VIII. Nr. 30), Lützows wilde Jagd (ebenda Nr. 142), Gebet während der Schlacht (Muff, VIII. Nr. 167), (vgl. Muff, VIII. Nr. 169). — Vgl. Hopf und Paulsiek, IV. Nr. 118.

38. Vater Körner macht einem Freunde aus den Briefen seines Sohnes Mitteilungen: Entschluß Körners, in die Freischar einzutreten; Einsegnung der Schar in der Kirche zu Kochau.

1) Vgl. S. 59 ff.

- (Übung im Gebrauch der indirekten Rede auf Grund der im Lesebuch gebotenen Briefe Körners; Muff, DIII. Nr. 30.)
39. Süß und ehrenvoll ist der Tod für das Vaterland. Aus der vaterländischen Geschichte zu erweisen. (II.)
  40. Jeder ist seines Glückes Schmied. An Beispielen aus der Geschichte nachzuweisen.
  41. Per aspera ad astra. Der Wahlspruch der Hohenzollernherrscher. (Kurfürst Friedrich Wilhelm, König Friedrich II., Wilhelm I.) (II.)
  42. Eintracht macht stark. Nachgewiesen aus der Geschichte.
  43. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. Desgleichen.
  44. Wie bewahrheitet die Geschichte den Ausspruch: „Noch keinen sah ich frühlich enden, auf den mit immer vollen Händen die Götter ihre Gaben streun?“ (II.)
  45. Die Heimatliebe der Gebirgsbewohner.<sup>1)</sup>

#### VIII. Stoffe aus deutschen Dichtungen. (DIII und UII.)

1. Wie König Herwig Gudrun gewann und Hartmut sie raubte. Erzählt nach dem Gudrunliede. Muff, DIII. Nr. 39.)
2. Wie Herwig und Ortwein nach Normannenland heerfahrteten.
3. Wie Herwig Gudrun aus der Gewalt Hartmuts befreite.<sup>2)</sup>
4. Macht des Gefanges. Geschichtserzählung nach Uhlands „Tall-lefer“. (Muff, DIII. Nr. 45.)
5. Lebensschicksale des Troubadours Bertran de Born. Auf Grundlage der Uhländ'schen Ballade in chronologischer Anordnung der Begebenheiten erzählt (daf. Nr. 46).
6. Der Untergang des Geschlechts von Edenhall. Nach Uhlands Ballade in der zeitlichen Folge der Ereignisse erzählt (daf. Nr. 47).
7. Göttliches Strafgericht trifft frevelhaften Übermut. Abgehandelt nach Uhlands „Glück von Edenhall“ und Heines „Belsazar“.
8. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. Die Wahrheit dieses Wortes soll aus der Lebensgeschichte des Polykrates nach Schillers „Ring des Polykrates“ bekräftigt werden. (Muff, DIII. Nr. 43.) —

1) Vgl. Hopf und Paulstet, IV. Nr. 73. 77. 54. Vgl. Muff, UII. Nr. 28.

Zu ansprechenden Themen bietet die Privatlektüre reichen Stoff: die Erzählungen und Romane von Walter Scott, von Wilhelm Hauff (Richtenstein), von H. v. Kleist (Michael Kohlhaas), Victor von Scheffel (Eckhard), Gustav Freytag a. a.

2) Aus deutschen Lesebüchern, IV. S. 114 ff. Gudrun erläutert.

Strehl, Der deutsche Aufsatz.